

# Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wochentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Postlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:  
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)  
„Der Hausfreund“ (täglich).  
Telephon-Anschluß Nr. 3.

Inserions-Kauftrüge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Inserate 15 Pf., Wohnungsgefuche und Angebote, Stellengefuche und Angebote 10 Pf. die Spalte ober deren Raum, reklam. 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. S. G. a. r. g. in Elbing.  
Verantwortlicher Redacteur Max Biedermann in Elbing.

Nr. 303.

Elbing, Sonntag

28. Dezember 1890.

42. Jahrg.

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellungen für das erste Vierteljahr 1891 bei den Postämtern oder Landbriefträgern baldmöglichst bewirken zu wollen, da unsererseits nur in diesem Falle eine pünktliche Zufundung der Zeitung gewährleistet werden kann. Neu eintretende Abonnenten erhalten die Zeitung auf Wunsch bis zum 1. Januar gratis.

Die „Altp. Ztg.“ kostet in der Expedition und in den Abbestellen pro Quartal . . . 1,60 Mk. mit Postlohn . . . 1,90 „ bei allen Postanstalten . . . 2,— „ mit Briefträgerbestellgeld . . . 2,40 „

**Abbestellen der „Altp. Ztg.“:**  
Hotel „Zum Kronprinzen“, Königsbergerhofstraße.  
Max Krüger, Kaufmann, Hohenzollernstraße.  
Ludw. Nisch, „Miw.“-Gesch., Neustädterfeld 35.  
G. Schmidt, Restauration „Vegan“, Fischervorb. 7.  
W. Krüger, Kaufmann, Leichnamstraße 34—35.  
Adolf Anders, Mehlgeschäft, Leichnamstraße 90a.  
Rudolph Reich, Königsbergerstraße 11.  
Gustav Meyer, Königsbergerstraße 36.

## Politische Tagesübersicht.

### Island.

Mit der Auflösung des Anzeigens hauses wird nunmehr auch offiziell geendet. Gleichzeitig mit der Veröffentlichung der Gründe für die Unannehmlichkeit der Beschlüsse der Landgemeindefunktion haben die „Verl. Pol. Nachr.“ nochmals hervorgehoben, die Thatsache, daß in den streitigen Fragen der Landgemeindefunktion das gesamte Staatsministerium und namentlich der Präsident desselben auf dem vom dem Minister des Innern kundgegebenen Standpunkte stehen. Sodann bemerkt dieses offizielle Organ des Herrn Mizal weiter: „Man wird gut thun, sich nach dieser Hinsicht sowie darüber keinen Illusionen hinzugeben, daß die Staatsregierung, so sehr sie eine Verständigung über die existierenden Differenzen wünscht und so bereit sie sein mag, hierzu die Hand zu bieten, doch äußersten Falles nicht davor zurückschrecken wird, die vollen Konsequenzen ihres Standpunktes zu ziehen.“

Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt die vom 20. Dezember datirte kaiserliche Verordnung, betreffend die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichs-Versicherungsamtes in den Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherung.

Geen die Einführung eines Differentialzollses auf russisches Getreide hat sich auch die Handelskammer in Leipzig erklärt.

Auch in Berlin ist jetzt eine Antijesuiten-Petition in Umlauf gesetzt.

Den Wortlaut der Brantweinsteuer-Novelle veröffentlicht der „Reichs-Anzeiger“. Außer den bekannten Bestimmungen zu Gunsten der landwirtschaftlichen Brennereien und Obstbrennereien ist in Bezug auf den Zoll für Brantwein in der Novelle folgender Artikel III. enthalten: „An die Stelle des § 44 des Gesetzes tritt nachstehende Bestimmung: Von dem aus dem Zolllande eingehenden Brantwein werden an Zoll vom 1. April 1891 ab 150 Mark für 100 Kilogramm erhoben.“ Gegenwärtig beträgt der Zoll für Rum, Arrak und Kognak in Fässern 125 Mark, für alle übrigen Brantweine 180 Mark. Der dem Bundesrath vorgelegte Entwurf wollte einen allgemeinen Zoll von 180 Mark; der Bundesrath beschloß aber nur 150 Mark. Das bedeutet für Arrak, Kognak und Rum in Fässern eine Zollserhöhung um 25 Mark, für die übrigen Brantweine eine Zollermäßigung von 30 Mark.

Zu des Fürsten Bismarck Stempelsteuer-jeu erhält die „Frei. Ztg.“ noch einen neuen charakteristischen Beitrag. Als es sich vor ungefähr 3 Jahren um Erweiterung seiner 3 Fideikommiss durch gelegentliche Ankäufe im Werthe von etwa 100,000 Mk. handelte und hierfür einen Fideikommissstempel im Betrage von 3—4000 Mk. bezahlen werden sollte, suchte Fürst Bismarck um Erlaß auch dieses Betrages bei Kaiser Wilhelm nach und es wurde sein Ersuchen gewillfahrt.

Nach Neujahr ist, laut einer Meldung der „Köln. Volksztg.“ eine neue Sperrgeldervorlage zu erwarten, welche das Zentrum annehmen dürfte.

Wie das „Fremdenblatt“ mittheilt, steht es nunmehr fest, daß die Handelsvertrags-Vereinbarung mit Deutschland in Wien fortgesetzt werden. Die deutschen Delegirten treffen zu dem Ende am 7. Januar hier ein; am 8. Januar nehmen die Konferenzen wieder ihren Fortgang.

Am 27. d. M. werden in Zanzibar 4 Mill. Mk. Seite für den Sultan von Zanzibar gezahlt werden. Daraus tritt als Ablösungsumme gezahlt werden.

Januar in Wiesbaden zusammentreten. Die meisten Handelskammern haben bereits Vertreter ernannt.

In **Viegnitz** haben die städtischen Behörden beschlossen, alle Beiträge zur Invaliden- und Altersversicherung durch städtische Beamte einzuziehen zu lassen.

Aus **Schweidnitz** meldet man, daß eine Petition von 20,000 Webern des Culengebirges an den Kaiser abgehandelt worden ist. Nachgewiesen ist, daß der Durchschnittswochenlohn der verheiratheten Handwerker weniger als 5 Mark beträgt.

In **Guben**, 24. Dez. Der Reichstagsabgeordnete Prinz v. Schönau-Carolath hat sein Amt als Landrath niedergelegt.

In **Breslau**, 24. Dez. Der Breslauer Fürstbischöf Kopp verbot der Geistlichkeit seines österreichischen Diözesantheils die Betheiligung an der politischen Agitation.

In **Magdeburg**, 23. Dez. Der hiesige Arbeiterinnen-Verein ist polizeilich geschlossen worden.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom 22. d. M., wonach der am 29. v. M. vertagte böhmische Landtag auf den 3. Januar 1891 wieder einberufen wird. In Krakau wurden sieben polnische Universitätslehrer und ein Schriftsteller wegen Geheimbündelei verhaftet.

**Schweiz.** Bern, 24. Dez. Der Bundesrath wird demnächst die Volksabstimmung über das Bundesgesetz betreffend der Ruhegehälter der eidgenössischen Beamten anordnen, nachdem bereits 78,000 Unterschriften eingegangen sind, welche die Volksabstimmung verlangen.

**Frankreich** Paris, 24. Dez. Wie mehrere Abendblätter melden, hat der Schah von Persien Frankreich ein großes Grundstück in Teheran zum Bau eines Gesandtschaftspalais geschenkt. Nach Meldungen aus Bougie (Algerien) ist das spanische Schiff „Pepita“ gesunken; von der Besatzung von 11 Mann sind 6 ertrunken. — Nach Meldungen aus Oran sind in Folge andauernden Unwetters zahlreiche Ortschaften überschwemmt; die Eisenbahnen und Straßen sind vielfach stark beschädigt. — Die Deputirtenkammer hat die vom Senat zum Budget beschlossenen Änderungen angenommen. Die Budgetvorlage wurde hierauf bei der Abstimmung über das Budget im Ganzen mit 360 gegen 29 Stimmen genehmigt. Als dann erfolgte der Schluß der Session.

**Belgien.** Brüssel, 25. Dez. Der Progressisten-Kongreß hat beschlossen, das allgemeine Stimmrecht in sein Programm aufzunehmen. — Heute fand hier das Leichenbegängniß des in Cannes gestorbenen Sozialistenführers Dr. Baeppe unter starker Betheiligung seiner Parteigenossen statt. Die Ordnung ist nirgends gestört worden.

**Italien.** Rom, 24. Dez. Nach einem Telegramm der „Agenzia Stefani“ aus Massauah hat König Menelik ein Schreiben an den dortigen Gouverneur gerichtet, in welchem der Zuvorstich Ausdruck gegeben wird, daß die Freundschaftsbande zwischen Italien und Aethiopien sich immer mehr befestigen und daß die Beziehungen zwischen den Behörden in Massauah und den äthiopischen Chäfs in Tigre stets gute bleiben würden. Der Gouverneur von Massauah sprach in seiner Erwiderung die gleichen Gesinnungen aus. — Nach einem weiteren Telegramm der „Agenzia Stefani“ aus Suatim verhalten sich die Derwische ruhig; in Massala befinden sich deren nur 400.

**Serbien.** Bei der fortgesetzten Beratung des Minister-Verantwortlichkeits-Gesetzes wurde von der Stupitschina die Strafe für die Suspension der Verfassung auf 15 bis 20 Jahre Gefängniß festgesetzt.

**Montenegro.** Cetinje, 25. Dez. Der Gouverneur von Scutari ist im Auftrage der Pforte an der Montenegro-Grenze eingetroffen. Wie verlautet, beabsichtigt derselbe wegen der Einfälle der Wallakoren auf montenegroisches Gebiet am 10. und 11. d. Mts. eine Unternehmung einzuleiten und eventuell eine Bestrafung der Schuldigen vorzunehmen. — Das russische Schiff „Zuraw“, welches bekanntlich Lebensmittel für die Montenegroer geladen hat, ist aus Odesa in Medowa eingetroffen.

**Amerika.** Aus New-York wird die aus Pine Ridge in Süd-Dakota eingelaufene Nachricht übermittelt, daß die Polizei den „Messias“ der Indianer verhaftet habe. Es sei ein harmloser Fanatiker Namens Hopfins aus Nassau im Staate Iowa.

## Hof und Gesellschaft.

\* **Berlin**, 26. Dez. Der Kaiser hat mit dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen fürstlichen und anderen Gästen sowie sämtlichen Damen und Herren des Hofstaates am heiligen Abend der Weihnachtsfeier seiner Söhne beigewohnt, und verlebte den übrigen Theil des Weihnachtsabends im engsten Familienkreise. Am ersten Feiertage wohnte der Monarch dem Gottesdienste in der Garnisonskirche bei. — Das Befinden der Kaiserin und des neugeborenen Prinzen ist nach wie vor gut.

\* **Rudolstadt**, 25. Dez. Der Fürst Günther hat sich mit der Prinzessin Luise Charlotte Marie Agnes, der jüngsten Tochter des Prinzen Moriz von Sachsen-Altenburg, verlobt. Die Stadt hat festlichen Schlagenschmuck angelegt.

## Armee und Flotte.

\* **Berlin**, 25. Dez. S. M. Panzerschiff „Friedrich Carl“ ist gestern Morgen wieder flott geworden und geht mit den übrigen Schiffen des Übungsgeschwaders nach Smyrna in See. — S. M. Kreuzer „Möwe“, Kommandant Korvetten-Kapitän v. Halsern, beabsichtigt am 25. Dezember cr. von Alexandria nach Athen in See zu gehen.

Die „Bresl. Ztg.“ hat von zuständiger Seite erfahren, daß der Mitteilung der „Times“ über die geplante Befestigung Breslau's alle thatsächlichen Unterlagen fehlen.

Zu den Kaisermanövern in Bayern meldet ein Wolff'sches Telegramm aus München vom 23. d. M.: Der Prinzregent hat den Kaiser durch Handschreiben zur Inspektion der beiden bayerischen Armee-Korps eingeladen; die Einladung wurde gestern angenommen. Der Kaiser wird im Münchener Königshaus wohnen und auf der Inspektionsreise vom Prinzregenten als dem Vertreter des obersten Kriegsherrn begleitet sein. Die dauernde Armee-Inspektion liegt nach wie vor dem Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal ob, als dessen dereinstiger Nachfolger Prinz Leopold aussersehen ist. Der erste Ausfuhrzug bezüglich des Kaiserbesuchs wurde durch das Ministerium des Auswärtigen vermittelt. Die Festsetzung der Einzelheiten erfolgt durch den Kriegsminister.

## Kirche und Schule.

Herr Konsistorialrath Dr. Dyrander erklärt, daß die Nachricht über seinen Eintritt in den Evangelischen Oberkirchenrat auf einem Irrthum beruhe.

Es hat sich das Bedürfnis herausgestellt, die Stats der Universitäten, welche jetzt mehrfach von einander abweichen, einheitlicher zu gestalten. Demgemäß ist, nach dem „N.-A.“, vom Kultusministerium ein Normaletat aufgestellt worden, welcher den nächsten Stats der Universitäten zu Grunde gelegt werden soll.

\* **London**, 25. Dez. Der Erzbischof von York D. W. Thomson ist heute Morgen gestorben.

## Nachrichten aus den Provinzen.

\* **Danzig**. Die nächste Schwurgerichtsperiode beginnt unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Göritz am 12. Januar 1891 und wird voraussichtlich nicht volle 14 Tage in Anspruch nehmen. — Durch allerhöchsten Erlass vom 17. Dezember cr. ist genehmigt, daß der in der Gemeinde Brösen belegene Theil des Hafenbassins in Reusfahrwasser nebst dem anstoßenden Gelände, im Ganzen 12,5966 Hektar groß, von dem Bezirk der Gemeinde Brösen abgetrennt und mit dem Bezirk der Stadt Danzig vereinigt werde. — Auf dem Rangirbahnhof entgleiste, wie die „D. Z.“ mittheilt, gestern Nachmittags eine leere Maschine, welche aus dem Lokomotivschuppen fuhr, in einer Weise so unglücklich, daß durch dieselbe das einzige Geleise, welches den Bahnhof Gelethor mit dem Rangirbahnhof verbindet, versperret wurde und somit die von Dirschau und Bahnhof Hohethor ankommenden Züge nicht weiter als bis zum Rangirbahnhof gelangen konnten.

\* **Aus dem Kreise Danziger Niederung**, 23. Dez. Die kürzlich bei Rothbude auf der Weichsel von Dampfern der Gebr. Habermann ausgehobene Ockerfahne mit Baumaterialien wurden gestern, ein seltener Fall, über See nach Reusfahrwasser gebracht.

\* **Dirschau**. Einem ehrenvollen Auftrage wird, nach der „D. Z.“ der Königl. Eisenbahndirektor Herr Mackenfen von hier am 1. Januar folgen und sich nach Buenos Ayres in Argentinien begeben, um dort Eisenbahnunternehmungen zu begutachten. Zu diesem Zwecke ist Herr M., vom Ressortminister auf zunächst 6 Monate beurlaubt.

\* **Dirschau**, 24. Dez. Die hiesigen städtischen Behörden haben die Herren Brauereibesitzer und Stadthalter Albert und Reichinspektor Baurath Schmidt, jetzt in Danzig, zu Ehrenbürgern der Stadt Dirschau ernannt.

\* **Dirschau**, 26. Dez. Die Eisdecke unseres Weichselstromes nimmt in Folge des andauernden Frostes erheblich an Stärke zu, so daß zur Zeit die Eisbrecharbeiten nutzlos erscheinen. Dicht oberhalb der Eisenbahn-Weichselbrücke haben die vorgenommenen Bemühungen ergeben, daß die Eisdecken, fast bis zum Grunde herab festgelagert, die einfache Brechung unmöglich machen. Glücklicher Weise steigt der bis auf 2½ Meter gefallene Wasserpegel seit gestern um ein Weniges und dürfte dadurch bei eintretender milderer Witterung später die Eisbrecharbeiten insofern erleichtern, als die Eisbrocken stotter Stromabwärts getragen werden. — Die häufigen Kohlendiebstähle am hiesigen Bahnhofs, wo stets größere Kohlenvorräthe für die zahlreichen Lokomotiven unvergeschlossen aufgeschichtet sind, werden hier größtentheils durch halbwüchsige arme Schulbuben und Mädchen verübt. Die Ursache dieser traurigen Erscheinung ist ungewisshaft in der wohlmeinend sein sollenden Gesinnlichkeit unjener Eisenbahnverwaltung zu suchen, daß man behördlicherseits jenen Kindern die Durchsuchung des Kohlendiebstahls nach brauchbaren Kohlenstücken gestattet. Die Verhinderung, größere, selbst ganz große Stücke dabei zu stehlen, liegt für solch ein halbverwahrlosetes Kind zu nahe. Geeigneter und von höherem sittlichem

Werthe wäre die kostenlose Gesamtüberweisung des etwa entbehrlichen Kohlendiebstahls an die sich meldenden ärmern erwachsenen Angehörigen jener Kinder zum häuslichen Gebrauche. Es fehlt dann wenigstens die verderbliche Diebstahlsgelegenheit.

† **Neustadt**, 26. Dez. Der Vorstand der landwirthschaftlichen Vereine im kleinen und großen Werder hält am 6. Januar, Vormittags 4 Uhr, in Tiegenhof eine Sitzung behufs Besprechung der Landgemeindefunktion-Vorlage ab. Gäste sind willkommen.

\* **Marienburg**, 24. Dez. Die für das nächste Jahr geplante Molkerei-Ausstellung wird nach zuverlässiger Mitteilung nunmehr Anfang März hier in Marienburg stattfinden. — Die hiesige Zuckerfabrik hat ihre diesjährige Campaigne beendet, so daß mit dem heutigen Tage der Betrieb eingestellt wird.

\* **Aus der Tuchler Haide**, 23. Dez. Die Spitzbuben, welche im Frühjahr hier bei dem Kaufmann B. in D. einbrachen und in bedeutendes Baarenlager ausräumten, außerdem an verschiedenen Orten unserer Provinz großartige Diebstähle ausführten und schließlich nach Ostpreußen sich begaben und dort in der Nähe von Allenstein bei einem Einbruch dingfest gemacht wurden, sind am vorigen Sonnabend von dem Schwurgericht abgerichtet worden. Der Anführer dieser aus 7 Personen bestehenden Bande erhielt 6 Jahre Zuchthaus und die übrigen ebenfalls mehrjährige Zuchthausstrafen.

\* **König**, 23. Dez. In einer hier gestern abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurden zu Kreisrats-Mitgliedern wieder bezw. neugewählt die Herren Bürgermeister Müller, sowie die Stadtverordneten Vogel und v. Kiedowski.

\* **Thorn**, 24. Dez. Die Stadt Thorn überreicht alljährlich der kaiserlichen Familie zum Jahreswechsel Honigkuchen. Die diesjährigen Fabrikate sind von Herrn H. Thomas hergefellt und heute mit den Glückwünschen der städtischen Behörden zur Absendung gelangt.

\* **Freistadt**, 23. Dez. Die 380 Morgen große Besitzung des Herrn Fehner in Guhringen ist in der gerichtlichen Vertheilung für 63 500 Mark an den Besitzer Herrn Herbst-Matantowo, Kreis Kulm, verkauft worden.

\* **Schnee**, 23. Dez. Acht Knechten und 32 Mägden, welche länger als 5 Jahre bei einer Dienstherrschaft treu gedient haben, sind vom Kreisamt für je 20 Mk. als Prämien bewilligt worden.

\* **Kulmsee**, 22. Dez. Obgleich unsere Zuckerfabrik in diesem Sommer durch Aufstellung neuer Kessel bedeutend erweitert wurde, so ist sie doch nicht im Stande, die Masse Rüben, welche in unserer Gegend angebaut werden, zu verarbeiten. Es geben daher täglich ganze Rubenzüge von hier nach den benachbarten Zuckerfabriken ab. Man geht darum mit dem Gedanken an, eine zweite Zuckerfabrik anzulegen. Der Ausschickrath ist aber noch im Zweifel, ob man dieselbe am Orte selbst oder an einer benachbarten Bahnstation errichten soll.

[=] **Krojanen**, 26. Dez. Die Beschaffung von Weihnachtsbäumen hat hier in diesem Jahre recht erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Bisher war dem Bedarf an Weihnachtsbäumen dadurch entsprochen worden, daß ein hiesiger Bürger, größere Quantitäten von Weihnachtsbäumen durch die Oberförsterei zu Flatow zum Wiederverkauf bezog. Da aber die Bezugsbedingungen wenig günstig waren und das Geschäft sich als nicht rentabel erwies, so konnte sich derlei für den diesjährigen Betrieb dieses Artikels nicht entschließen. Dieser Umstand rief allgemein eine wahre Besorgung hervor; denn nur wenige Tage trennten uns von dem Feste, und die Erlangung eines Christbaumes war damit in weite Ferne gerückt. Vor allen Dingen galt es nun, in den Besitz eines Anweitzeltzes zu gelangen, den man durch Entzichten eines von der Oberförsterei zu Flatow aufgegebenen Postwägenbesitzers erwark. Auf Grund dieser Anweisung erhielt man sodann endlich von dem 4 Kilometer von hier wohnenden Förster die Erlaubnis, sich den vielbegehrten Baum aus einem weit gelegenen Waldthale zu holen. Es wird hiernach sehr begreiflich erscheinen, wenn sich der Preis eines solchen Baumes auf ca. 2 Mark inkl. Porto, Fahr- und Votenlohn stellte. Die allgemeine Preiserhöhung ist somit auch bei diesem Artikel in ihre Rechte getreten.

\* **Saalfeld**. Die Hilfspredigerstelle in Saalfeld ist commissarisch dem Prediger Romahn übertragen worden.

\* **Pr. Eylau**, 23. Dez. Die Mäuseplage, unter welcher die Landwirthe in diesem Herbst sehr klagten, ist durch den schnell und so stark auftretenden Frost etwas gemildert; denn von den Feldern hatten sich diese schädlichen Rager in die Getreideberge gezogen und setzten dort ihr Zerstörungswerk fort. Der plötzlich eintretende Witterungswechsel muß doch aber zu stark gewesen sein; denn nun findet man bei den Forträumungsarbeiten der Getreideberge Hunderte von Mäusen todt unter denselben liegen. (M. A. Z.)

\* **Willau**, 23. Dez. Zu der verfloffenen Woche sind hier angekommen 18 Dampfer und 1 Segelschiff, welche sämtlich im hiesigen Hafen verbleiben. Ausgegangen sind 16 Dampfer und zwar 9 Dampfer von Königsberg und 7 Dampfer von hier. — Der Dreimaßschoner „Wladimir“, Kapitän Meerens aus Dainach (Rußland) mit Ballast von Odensee nach



Notizkalender für jeden Tag des Jahres ist wieder vorhanden. Im Uebrigen zeichnet sich das Buch durch eine außerordentlich geschmackvolle typographische Ausstattung, sowie durch seinen eleganten Leinwand-Einband aus, der demselben auch äußerlich ein schmuckes neues Gewand verleiht.

Für ein Vierteljahrsausgabe von nur 60 Pf. kann sich jede auf Erparnisse bedachte Familie zum neuen Quartal eine Quelle nützlichster Beschäftigung erschließen. Der rührige Verlag der beliebten Zeitschrift „Mode und Haus“ wird nämlich vom 1. Jan. 1891 ab einem neuen sehr zeitgemäßen Unternehmen die Wege zu — dies wagen wir zu behaupten — gebühlicher Entwicklung ebnen. Sie giebt von belagtem Termine ab unter dem Titel „Flustrirte Wäschezeitung“, Gebrauchsbblatt mit Zuschneidebogen“ ein Blatt heraus, das in Monatslieferungen erscheint und zum Vierteljahrspreis von nur 60 Pf. nach der uns vorliegenden fasslichen 1. Januar-Nummer geradezu Erschwingliches bietet. Wer sich nach geschmackvollen Modellen (die Januar-Nummer weist nicht weniger als 86 vorzügliche Originale auf) die moderne Wäsche mühelos selbst herstellen will, die zu dieser Wäsche gehörigen Häkelarbeiten, Stickereien u. nach klar erklärten Vorlagen selbst anfertigen will, wird dies an der Hand der „Flustrirten Wäschezeitung“ unter Benutzung des beigegebenen anscheinend praktischen Wäsche-Zuschneidebogens leicht bewerkstelligen können. Wie wir hören, versteht der Verlag der „Flustrirten Wäschezeitung“ (Deutsche Verlags-Gesellschaft Dr. Ruffat u. Co., Berlin W. 35) auf Wunsch kostenfreie Anfragesnummern. Abonnements auf die wirklich nützliche, daher warm zu empfehlende Zeitschrift sind zum Vierteljahrspreis von 60 Pfennig bei sämtlichen Buchhandlungen und Postanstalten zulässig.

### Jagd, Sport und Spiel.

**Aus der Züchter-Heide.** 23. Dez. Auf einer Treibjagd in Wierich wurden 19 Hasen und im Belauf Hasenwinkel 24 Hasen und 1 Fuchs erlegt.

**Wohrungen.** 24. Dez. Bei der am Montag von Herrn Rentier G. Rehlitz hier veranstalteten Treibjagd wurden von 14 Schützen 22 Hasen erlegt, ein verhältnismäßig günstiges Resultat.

### Arbeiterbewegung.

Der Streik der Eisenbahnbeamten in Südschottland nimmt beständig zu, die Bahngesellschaften haben beschloffen, den Forderungen der Streikenden nicht nachzugeben. Der Verkehr der Züge geräth mehr und mehr in's Stocken, und ist an einzelnen Orten, namentlich in Edinburg, Glasgow, Greenock und Dundee nahezu ganz eingestellt. Auch macht sich bereits der Mangel an Kohlen für den häuslichen Bedarf und für den Verbrauch in den Gasanstalten sehr fühlbar. Besonders große Verkehrsstörungen ist in Glasgow. Mittwoch Abend wurden von den Ausständigen zahlreiche Versammlungen abgehalten, in denen an der Forderung des zehntägigen Arbeitstages festgehalten und mit der Forderung des achtstündigen Arbeitstages gedroht wurde. Auf der Eisenbahnlinie Glasgow und Southwestern sind zur Föhrung der Züge von Glasgow nach England nur noch drei Maschinen vorhanden. Zahlreiche Fabriken sind wegen Kohlenmangels geschlossen.

### Koch's Heilverfahren.

Die vorgestern erschienene Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ (Redakteur Geheimer Sanitätsrath Dr. S. Guttman, Verlag von G. Thieme) enthält weitere Mittheilungen über die mit dem Koch'schen Heilmittel gewonnenen Erfahrungen von Professor Dr. B. Frankel (Vorstellung von geheilten Fällen), Medizinalrath Professor Dr. Föhrbringer, Direktor des hiesigen Krankenhauses Friedrichshain (vierwöchentliche Behandlung in ihrer Bedeutung für die Abweichung vom Schema), Dr. F. Hofenfeld aus dem Diakonissenhaus in Stuttgart), Dr. Kleinwächter, Assistent an der medizinischen Poliklinik in Breslau (Beitrag zu den Vokalreaktionen), Professor Dr. Finkler, Leo, Ungar, Fr. Schulze, Ribbert, Doutrerepant in Bonn (aus dem nieder-rheinischen Verein für Natur- und Heilkunde), Dr. Jürgens-Berlin (Bericht über zwei im Berliner pathologischen Institut zur Section gelangte Fälle von Phthisis nach Injektion Koch'scher Flüssigkeit).

**München, 23. Dez.** Die Gemeindebevollmächtigten forderten den Magistrat auf, gegen die beabsichtigte Errichtung eines Sanatoriums (Aktiengesellschaft) für Tuberkulose in der Stadt mit allen Mitteln vorzugehen.

**Solingen, 24. Dez.** Doktor Strattmann behandelt im hiesigen Krankenhaus zwanzig Tuberkulose mit „Kochin“. Er konstatirt auffallende Besserungen einiger Fälle von Lupus, von Kehlkopf- und Lungentuberkulose.

### Aus dem Gerichtssaal.

**Paris, 23. Dez.** Der Gerichtshof verurtheilte wegen Begünstigung der Flucht Badlewskis den Journalisten Labruyere zu 13 Monaten, Madame Duquercy zu zwei Monaten Gefängniß und den Journalisten Grégoire in contumaciam zu 8 Monaten Gefängniß.

### Vermischtes.

**Gegen die Diphtheritis** wird in einer öffentlichen Erklärung des Grafen v. d. Rede-Vollmarstein als „das unter allen Umständen sichere Cyalmittel“ das homöopathische Mittel Mercurius Cyanatus in 30 Potenz bezeichnet. Mercurius Cyanatus in angegebener homöopathischer Bereitung leistet alles, was erforderlich ist, um die Krankheit zu heilen. Seit 5 Jahren, wo er sich mit Empfehlung und Verbreitung dieses Mittels in ganz Deutschland befaßt, ist ihm kein Fall bekannt geworden, wo dieses Mittel, auch in den schwierigsten Fällen, seine durchgreifende Hilfe verweigert hätte. Rechtzeitig und richtig angewendet, ist die Heilung in 2 bis 3 Tagen, ohne jede Nachkrankheit, vollendet. Aber selbst auf dem Höhepunkte der Krankheit, wo der Erstickungsstod drohte und ärztlicherseits zur möglichen Rettung der Luftröhrenschnitt in Aussicht gestellt wurde, rettete Mercurius Cyanatus das bedrohte Leben. Wer bei drohender Gefahr ruhig und bei vorhandener Gefahr hilflos sein wollte, der lasse sich aus den als sicheres Bezugsmittel zu empfehlenden Apotheken von A. Warggraf in Leipzig oder Johannes Müller, Summerlei Nr. 1 in Breslau, für 50 Pf. und 20 Pf. für Porto Mercurius Cyanatus 30. Potenz, in Streufüßgeln Nr. 3 nebst Gebrauchsanweisung kommen. Er wird dann in einem selber Flaschchen eine Portion erhalten, mit der er 15 Kranke heilen kann und die, gut verwahrt, 3 Jahre für Kinder und Erwachsene heilkräftig bleibt.

**Berlin, 26. Dez.** Seltene brandenburgische Silberpfennige aus dem 15. Jahrhundert hat das königliche Münzkabinett aus einem großen Funde erworben, welcher kürzlich vom Adersgutsbesitzer Schwarz in Briesitz bei Jerichow ausgegeben worden ist. Der Schatz, etwa 500 Münzen, zumeist in Stendal geprägt, befand sich in einer Flasche, die leider beim Ausgraben zertrümmert ist. Der Fund, welcher zuerst wenig beachtet wurde, gelangte zum Glück in die fundige Hand eines Verwandten des Schwarz, des Oberzeugwärters Müller von hiesigen Zeughaus, von dem die Direktion des Münzkabinetts die in der königlichen Sammlung noch nicht vertretenen Stücke erworben hat.

Die Fernsprechverbindung zwischen **Nachen** und **Köln-Koblenz** ist hergestellt und wird in den nächsten Tagen der Benutzung übergeben. Auch zwischen **München, Nürnberg** und **Würzburg** ist jetzt die Fernsprechverbindung hergestellt.

**515 Wölfe** sind im vorigen Jahre in **Frankreich** getödtet und vom Staat dafür 35,720 Francs gezahlt worden; im Jahre 1888 waren es 505 Stück.

**Paris, 24. Dez.** Nach hierher gelangten Meldungen hat der Kongreß von Columbia einen Vertrag ratifizirt, durch welchen die Konzession der **Panama-Kanal-Gesellschaft** um zehn Jahre verlängert wird.

**Savre, 24. Dez.** Der norwegische Dampfer „**Dinorah**“ ist mit **schweren Saviaren** hier eingelaufen. Derselbe ist auf der Fahrt von Bordeaux nach Nyth bei Beachy-Heads von dem englischen Dampfer „Mount Stuart“ angerannt worden.

**London, 24. Dez.** Das englische Schiff „**Taloochar**“, 2050 Tonnen, von K. Kutta nach London unterwegs, **sank** bei Bernambuco nach Kollision mit dem Hamburger Schiff „Libussa“. Der Kapitän und 22 Mann ertranken.

**Serrnannstadt, 24. Dez.** Gestern herrschte

hier selbst ein sehr heftiger **Sturmwind**. Derselbe bedeckte viele Häuser ab, warf schwer beladene Fuhrwerke um und richtete auch sonst viel Schaden an.

**Daß eine Millionärin den Schleier nimmt**, ist wohl selten dagewesen. In der Kapelle des barmerherzigen Klosters zu Pittsburg wird im Februar Fräulein Kate Drexel oder Schwester Catharine, wie sie jetzt genannt wird, als Nonne eingekleidet werden und gleichzeitig ihr Vermögen im Betrage von 6—7 Millionen Dollars dem neuen Orden der Schwestern der allerheiligsten Sakramente überweisen. Der Zweck des neuen Nonnenordens ist die Beförderung der Lage der Indianer und anderer Farbiger.

### Briefkasten der Redaktion.

Ein Abonnent. Ohne Kenntniß der Beschaffenheit des Jagdvergehens können wir nur allgemein beantworten. Nach § 15 des Jagdpolizeigesetzes von 1850 muß die Ertheilung des Jagdscheines Solchen verweigert werden, von denen eine unvorsichtige Föhrung des Schießgewehrs oder eine öffentliche Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu besorgen ist, außerdem kann denen, welche wegen eines Forst- oder Jagdverwehrs oder wegen Mißbrauchs des Feuergewehrs bestraft sind, der Jagdschein auf Zeit verweigert werden. — Jagdverweh ist jedes Zuwiderhandeln gegen eine in Beziehung auf die Jagd und deren Ausübung gegebene Vorschrift, z. B. über die Sonntagsheliligung. Die Wiederabnahme des Jagdscheines unterliegt denselben Voraussetzungen, wie die Verfassung. Ob Jagdscheine und Jagdpacht bezahlt sind, ist an sich ganz unerheblich. Falls eine der gedachten Voraussetzungen vorliegt, muß die Rückgabe des Jagdscheines auf Erfordern des Landraths erfolgen.

### Telegramme.

**Wien, 26. Dez.** Der Kaiser hat sich heute Nachmittag zur Jagd auf Hochwilt nach Würziteg begeben und kehrt morgen Abend hierher zurück. Gegen 80 arbeitslose Perlmutterdrechsler sammelten sich gestern vor dem Ministerium des Innern an und wollten eine Deputation an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe senden. Auf eine polizeiliche Aufforderung zogen sie jedoch ab und begaben sich zur Polizeidirektion, woselbst 65 wegen Ueberschreitung des Verbotes, in Massen durch die Straßen zu ziehen, zu 24stündigem Arrest, der geringsten Strafe, verurtheilt wurden. Heute wurden zwei Delegirte der Drechsler von dem Hofrath Plappart im Ministerium des Innern empfangen.

**London, 27. Dez.** Mehrere hiesige Blätter melden aus Neapel, **Heinrich Schliemann ist gestern dort plötzlich in Folge Gehirngeschwürs und Bronchitis gestorben.**

**Paris, 26. Dez.** Dem „Temp“ zufolge werden Mitgliedern der Kommission für die Abgrenzung des Ghabongebietes am 4. Januar in Paris eintreffen.

**Madrid, 26. Dez.** Der Chefarzt eines hiesigen Hospitals, in welchem sich zwei Lupuskranken befinden, die nach der neuen Koch'schen Methode behandelt werden, sprach sich heute dahin aus, daß deren Befinden so befriedigend sei, wie es nur gewünscht werden könne.

**Belgrad 26. Dez.** Der „Objek“ bekräftigt, die Regierung werde wegen Regelung der Beziehungen zwischen dem Könige Milan und der Königin Natalie Maßregeln ergreifen. — Der Verfasser des Pamphlets „**Bombe**“, welcher in der Bontour-Affaire viele hochgestellte Persönlichkeiten der Bestechlichkeit beschuldigte, ist zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten verurtheilt worden.

### Handels-Nachrichten.

**Telegraphische Börsenberichte.** Königsberg, 27. Dez. (Von Portiatius und Grothe, Getreide, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L<sup>r</sup> excl. Fab. Tendenz: Unverändert. Zufuhr: —. —. —. Lter. Loco contingentirt . . . . . 65,— „ Geld. Loco nicht contingentirt . . . . . 45,25 „ „ Dezbr. contingentirt . . . . . — „ „ Dezbr. nicht contingentirt . . . . . 45,— „ Geld.

**Homburg, 16. Dezember.** (Die Elisabethquelle.) Man hat bei den Homburger Mineralquellen, welche bisher vornehmlich bei Magenleiden Anwendung fanden, neuerdings eine besonders schätzbare Eigenschaft entdeckt. Pastillen, aus dem Salze der Elisabethquelle hergestellt, entwickeln eine geradezu überraschende heilkräftige Wirkung bei katarrhalischen Affectionen der Athmungsorgane, und es sind bereits die merkwürdigsten Fälle sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern konstatirt worden. Es wäre daher eine ernstliche Aufgabe der Aerzte, zu untersuchen, ob ein Kurzgebrauch der Homburger Elisabethquelle eine ähnliche Wirkung auf die Athmungsorgane ausüben wird, in welchem Falle Homburg als Heilstätte für Halsleidende wohl bald eine ganz bedeutende Rolle spielen dürfte.

Hirschfeld, T. 4 1/2 J. — Kaufmann August Kuffat, S. 40 St. — Magistrats-Kanzlist Hyginus Wäcker, 68 J. — Schlosser Emil Sprich, T. 5 J. — Arbeiter August Rathke, S. 10 M. — Fabrikarb. Gottfried Reib, S. 12 T. — Glasermeister Gustav Krönke, 71 J. — Schuhmacher Julius Wäding T. 2 1/2 J. — Maurergeselle Friedr. Schliebermann T. 7 J. — Fabrikarbeiter Vincent Steffen S. 2 J. — Arb. Martin Klein T. 1 1/2 J.

Die Geburt eines Söhnchens zeigen ergebenst an  
Elbing, den 27. Dezbr. 1890.  
**A. Gellendien** u. Frau.

Am Christ-Heiligabend 7 1/2 Uhr entschlieft sanft nach langem schwerem Leiden unser innig geliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Onkel, der Geheimrechner Rath a. D.  
**Martin Erdmann Pirsch**  
Ritter p. p.  
im 77. Lebensjahre.  
Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, an  
**Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.**

**Liedertafel.**  
Sonntag, den 28. d. Mts., Mittags präcise 11 1/2 Uhr:  
**Probe mit Orchester.**

**Stadttheater in Elbing.**  
(Direction **J. Hoffmann**.)

Sonntag, den 28. Dezember:  
**Novität!** Zum 1. Male: **Novität!**  
**Der Goldfuchs.**  
Große Gesangsposse in 4 Akten von Jacobson und Ely.

Montag, den 29. Dezember:  
**Bei kleinen Preisen!**  
**Rose und Röschen.**  
Luftspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

**Gewerbe-Verein.**  
Montag, den 29. Dez., Abds. 8 Uhr:  
**Vortrag**  
des Herrn **Heinrichs Schneider** und **Künstler.**  
Hierauf: **Auction.**  
Der Vorstand.

**Elbinger Kirchenchor.**  
Dienstag, den 30. d. M., 8 Uhr:  
**Uebung.**  
**Gewerbehaus.**  
Sonntag, den 28. Dezember cr.:  
**Großes Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.  
**Fröhliche Weihnachten.**  
**G. Wendel.** **Otto Pelz.**

**Goldener Löwe.**  
Sonntag, den 28. Dezember cr.:  
**Grosse Tanz-Soiré.**  
Abbrechen eines Weihnachtsbaumes. Anfang 6 1/2 Uhr.  
**Das Comité.**

**Etablissement Markthalle.**  
Sonntag, den 28. d. Mts.:  
**Tanzkränzchen.**

**Weingrundforst.**  
Heute, Sonntag: **Schwandwaffeln.**  
**Gut geheizte Räume.**

**Wer** etwas Gutes rauchen will und immer noch keine passende Cigarete gefunden hat, lasse sich doch zur Probe 1 Kiste = 100 Stück von folgenden Sorten kommen, die alle Erwartungen übertreffen werden:  
**Compliment** 100 Stück = 6 Mark  
**Conduencia** „ „ = 5 „  
**Saranda** „ „ = 5 „  
**Salambra** „ „ = 5 „  
Es genügt, die Bestellung per Postkarte, wogegen die Beforderung per Nachnahme geschieht. Umtausch wird gern gefattet.  
**F. Schröder, erste und älteste**  
Berlin C., Rosenthalerstraße 31.  
gegründet 1846.  
**Pianos** kreuzr. v. 380 M. an. Ohne Anz. à 15 Mk mon. Franco 4wöch. Probesend. Fabr. Stern, Berlin Neanderstr. 16.

Neu! Neu!  
Die neuen **Deutsch-Afrikanischen Münzen** sind erschienen und verkaufen:  
1 Stück in Silber mit dem Wibe **Kaiser Wilhelm's** à 2,50.  
1 Stück in Kupfer à 15 Pf.  
Für Porto 20 Pf. erbeten.  
**Richard Schröder,**  
Bankgeschäft,  
Berlin W., Taubenstr. 20.

**Pianoforte-**  
Fabrik **L. Herrmann & Co.,**  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empfiehlt ihre Pianinos in neu kreuzsait, Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöch. Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniss franco.

**Interessanter**  
aber harmloser Scherzartikel.  
**Das Liebesthermometer**  
erregt fortgesetzt **Unterhaltung u. Heiterkeit.**  
Sollte in keiner Gesellschaft fehlen. Für **50 Pf.** in Briefmarken zu beziehen von **Schröder, Berlin W. 62,** Courbierestraße 10.

## Bekanntmachung.

Um eine Beschleunigung der Briefbestellung am Neujahrstage zu erreichen, ist es erwünscht, wenn Briefe, Postkarten und Druckfachen mit Neujahrswünschen, welche von Bewohnern Elbings und dem zugehörigen Landbestellbezirk ausgehen und an Personen im Stadt- und Landbestellbezirk von Elbing gerichtet sind, dem hiesigen Postamt schon einige Tage vor dem 1. Januar l. J. übergeben werden, damit dieselben einer entsprechenden vorbereitenden Behandlung unterworfen werden. Derartige Briefe zc. müssen einzeln frankirt und zusammen in einen besonderen Briefumschlag gelegt werden, welcher mit der Aufschrift:

An das Postamt in Elbing hierin frankirte Neujahrbriefe für den Orts- und Landbestellbezirk zu versehen ist.

Mit der Einlieferung solcher Briefsendungen kann bereits am 28. Decbr. begonnen werden und kann dieselbe sowohl bei den Schalterstellen des hiesigen Postamts als auch durch die Briefkasten erfolgen.

Für solche an das Postamt gerichtete Sendungen ist eine besondere Gebühr nicht zu zahlen.

Mit der Bestellung der auf diese Weise eingelieferten Neujahrbriefe zc. wird unbedingt erst am Neujahrstage begonnen werden.

Sendungen, welche von anderen Postanstalten bestellt werden müssen, sind dem hiesigen Postamt auf die vorerwähnte Weise nicht zuzuführen. Elbing, den 22. Dezember 1890.

Kaiserliches Postamt.  
Panitzki.

## Bekanntmachung.

Montag, den 2. d. Mts., sollen aus den Schutzbezirken Reichenbach und Buchwalde etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

- a. aus Reichenbach:  
14 Birken, 5 Kiefern-Nußholz, 106,5 Rmtr. Birk., Es., Ki.-Klobenholz, 60 " 1 " Knüppelholz, 158 " " Reifig und  
500 Mtr. Stubben;  
b. aus Buchwalde:  
15 Roth- u. Weißb., 1 Birk. Nußholz, 13 Birk. Deichseln, 257 Rmtr. Klobenholz, 35,5 " Knüppelholz, 200 " Reifig II., 492 " Reifig III.  
Versammlung der Käufer Vormittags 10 Uhr im Gasthause zu Reichenbach. Elbing, den 16. December 1890.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. Mts., sollen aus dem Schutzbezirk Ziegelwald etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

- 5 weißb. Langbäume, 30 Eichen-Deichseln, 7 Birken, 7 Kiefern Nußholz, 44 Rmtr. Klobenholz, 147 " Knüppelholz, 680 " Reifig III., 6 " I.  
Versammlung der Käufer Vormittags 10 Uhr im Gasthause zu Steinort. Elbing, den 17. December 1890.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 2. Jan. l., sollen aus dem Schutzbezirk Bentzenstein (an der Hommelbrücke) etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

- 3 Eichen, 38 Kiefern-Nußholz, 121 R.-Mtr. Ei., Bu., Bi., Cr., Esp., Ki.-Klobenholz (darunter 38 R.-Mtr. 2 Meter langes Erlen), 61 R.-Mtr. Knüppelholz, 530 " Reifig.  
Versammlung der Käufer Vorm. 10 Uhr im Waldschlößchen bei Elbing. Elbing, den 27. Dezember 1890.

Der Magistrat.

Nachdem ich die Herberge aufgegeben, stelle ich meine sämtlichen Lokalitäten allen Denen, welche mir in meinem früheren Geschäfte so wohlwollend zur Seite standen, auch ferner zur gefl. Verfügung und bitte um geneigte Unterstüzung.  
H. Meissel.

Die Elbinger Liedertafel und der hiesige Kaufmännische Verein feiern gemeinschaftlich

Montag, den 29. Dezember cr., Abends 8 Uhr, in den Sälen der „Bürger-Resourse“ ihren

## Weihnachtsabend.

Wir erlauben uns, die Mitglieder beider Vereine (aktive und passive; ordentliche und außerordentliche) hierzu ergebenst einzuladen.

Der Vorstand der Liedertafel. Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

## Versammlung in Dirschau

am Sonntag, den 28. Dezember cr., Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$  Uhr,

im Hôtel zum Kronprinzen, zur Besprechung der Landgemeindevorordnungs-Vorlage.

Auf Ersuchen hat Herr Rickert sein Erscheinen zugesagt und ist zu jeder Auskunft bereit.

Es laden zum Besuch ein und erbitten rege Theilnahme  
Dau-Hohenstein, A. Epp-Gr. Brunau, Dr. Fricke-Dirschau, Grothe-Gr. Lichtenau, Dr. Harder-Emanus, H. Hein-Dirschau, G. Krupp-Neuhäusen, C. Landshut-Neumark, Monath-Dirschau, Ortman-Liebschau, F. Peters-Nickelswalde, Raabe-Dirschau, von Reibnitz-Heinrichau, Schnakenburg-Mühle Schwes, Th. Tornier-Gr. Lichtenau.

Königsberg i. Pr. Paulstraße Nr. 3.

Eröffne den 1. Januar 1891 eine mit allem Comfort ausgestattete allgemeine

Privatklinik mit ritueller Verpflegung für israelitische Kranke.

Reichhaltigste Verpflegung. — Geschultes Wartepersonal. — Badeeinrichtung. — Operationszimmer. — Zu jeder Auskunft stets gerne bereit.

Dr. Jessner, pract. Arzt.

Postfachschulen Cöslin, Berlin C., Friedrichstr. 15, Hannover, Burgstr. 30, Götting, Salomost. 15 und Schlüchtern bei Hanau. Billigste Vorbereitung junger Leute (ohne Vorbildung) für die Postgehülfenprüfung. Erfolg verbürgt event. Rückzahl. Prosp. kostenfrei. Direction: Alb. Schaacke, Postsecr. a. D. in Hannover.

Unentgeltlich versch. Anweis. zur Rettung von Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen vollständig zu beseitigen. M. Falkenberg, Berlin, Driamenstraße 172 Viele hunderte, auch gerichtl. gepr. Dankschreiben

Große Berliner Schneider-Akademie unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Director Kuhn befindet sich noch nach wie vor

Berlin C., Rothes Schloss No. 1.

Das Publikum wird in eigenen Interesse vor Täuschung durch andere Anzeigen gewarnt. Keine andere Anstalt ist wie die unsrige in der Lage, vollkommenste und gründlichste Ausbildung in allen Zweigen der Schneidererei zu garantiren. Stellennachweis vollständig kostenfrei. Prospekte gratis. Die Direction.

Lehrinstitut für Damen-Schneiderei u. Wäsche-Arbeit.

Januar beginnt ein neuer Lehrkursus zur Erlernung gründlichen Zuschneidens und Anfertigen der Kleider, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche nach Dr. Kuhn-Berlin neuestem Zuschneide-System. Unschätzbar für Hausbedarf, sowie für Damen, die sich als Directrice ausbilden.

Emma Popp, akademisch geprüfte Lehrerin. Anmeldungen erbitte Kalkscheustr. 15.

Diesjähr. Schleßisches Pflaumenmus billigt. Julius Arke.

Auction! Am Montag, den 29. d. M., von 10 Uhr Vorm. ab,

werde ich auf meinem Hofraum, Große Hommelstraße 11, von meinem Inventar Nachstehendes meistbietend verkaufen: 1 Karriolwagen, 1 Viehwagen, 1 Korbwagen, 1 Kastenwagen, mehrere Schlitten, 1 neues Schlittengelände 1 paar gute Geschirre, mehrere Arbeitsgeschirre, Handwerkzeug für Fleischer und Wurstmacher, Gefindebetten, 1 Zinkbadewanne und mehreres Andere. Fleischermeister Richard Kuhn's Wwe.

Hasen, blutfrisch, neue, f. große Sendung, Wildschwein, Fasane, Mehe, Dammhirsch empfiehlt Redantz, Wildhandlung, Wasserstr. und Am Elbing 36.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam (Einreibung.) Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatism., Gicht, Reizen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- u. Genickschmerzen. Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Ermüdung, Herzensschmerz. Zu haben in allen Apotheken à Flacon 1 Mark.



Reelle Bedienung! Geringste Preise! Gingeschossene Revolver, 6schüssig von 6 M. an. Centralfeuer-Doppelsinten, von 35 M. an. Tschins ohne Knall (Gewehrform) von 8 M. an. Westentaschen - Tschins ohne Knall 4 M., Jagd-Tschins 15 M. Patent-Luftgewehre ganz ohne Geräusch 25 M. Patronen und alle Jagdpatronen in größter Auswahl. Zu jeder Waffe giebt es 25 Patronen gratis. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages. Umänderungen, Reparaturen zc. sauber und billig. 2 Jahre schriftl. Garantie! Umtausch kostenlos! Jeder, der eine Waffe gebraucht und beim Einkauf Geld sparen will, lasse sich gegen Einzahlung von 25 Pf. in Briefmarken meinen hochinteressanten, illustrierten, 58 Seiten starken Katalog senden. Georg Knaak, Deutsche Waffen-Fabrik, Berlin SW., Friedrichstr. 212a.

Den 2. Januar l. J. beginnt in meinem Lehrinstitut für Wäsche-Arbeiten ein neuer Lehrkursus, in welchem gründlicher Unterricht zur Erlernung selbstständigen und vortheilhaften Zuschneidens, sowie zur Anfertigung sämmtlicher Wäschegegenstände ertheilt wird. Anmeldungen von Schülerinnen erbitte

Alma Meissner, akademisch geprüfte Lehrerin, Inn. Mühlendam 26. Dasselbst wird jede Art Wäsche sauber und billig angefertigt.

Neujahrskarten in großer Auswahl empfiehlt A. Rahnke Nachfl.

500 Mark zahle ich dem, der Kothe's Zahnwasser, à Flacon 60 Pf., jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachfl., Berlin. In Elbing bei Rudolf Popp Nachf., J. Staesz jun., Wasserstraße 44 und Königsbergerstraße 49/50 u. F. Siebert; in Pr. Holland bei Otto Nack.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfg.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima Guldannen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; überweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr süßartig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Dankagung.

Mein Pflegekind Arnold litt ca. vier Jahre an Knochenkrampf am Arm, die Wunden eiterten schrecklich. Alles, was ich dagegen gebrauchte, half nichts. Endlich wandte ich mich an den praktisch-homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, welcher dem Kinde Arznei zum Einnehmen gab, nach deren Gebrauch Arnold heute vollkommen hergestellt ist. Düsseldorf, Blumenstraße 4. Cath. Fusten.

CACAO SOLUBLE Suchard LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER VORZÜGLICHE QUALITÄT

Neujahrskarten, Probations-Karten, fetten schöne Auswahl, nur neue Carten, in großer überreicher Auswahl, empfiehlt Heinrich Kienast, Stillerstraße 36.

23. Februar und folgende Tage: Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie Nur baare Geldgewinne. Hauptgewinne M. 75,000, 30,000, 15,000 zc. Kleister Treffer M. 50. Loose à 3,30 M. incl. Porto u. Liste. Bestellungen erbitte bald, da Preissteigerung zu erwarten. Richard Schröder, Bankgeschäft, Berlin W., Taubenstr. 20, gegründet 1875.

Von der Reise zurück. Jaskuiski.

Ein Spazierschlitten u. Pelzdecke auf längere Zeit miethsweise gesucht. F. Kosney, Sonnenstr. 23.

Marta Schulz, Pianistin, Schlenfendamstraße 8.

Kölner Dombau-Lotterie.

Alle Gewinne in baarem Geld. Hauptgewinn 75,000 Mark. Ziehung 23. Februar 1891. Loose à 3,00 M., nach auswärts 3,10 Mark sind zu haben in der Expedition der „Allpr. Ztg.“

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Mannesschwäche heilt gründlich und andauernd Prof. Med. Dr. Bisenz Wien IX., Porzellangasse 31a. Auch brieflich. Dasselbst ist zu haben das Werk: „Die männlichen Schwachzustände, deren Ursachen und Heilung.“ Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

Keine Flecken mehr! Der

Fleckenreiniger

v. Fritz Schulz jun., Leipzig, entfernt mit Leichtigkeit, schnell u. sicher mit wenigen Tropfen Wasser jeden Harz-, Delfarben-, Theer-, Lack-, Wagenschmier-, Oel- und sonstigen Flecken, ebenso Fett-, Schweiß-, Schmutzränder von Rock- und Westenfragen. Preis pro St. 25 Pf. Beim Einkauf achte man genau auf nebenstehende Schutzmarke. Vorräthig in Elbing bei J. Staesz jun., Wasserstr. 44 und Königsbergerstr. 49/50, A. Marquardt, Junferstraße, Emil Schatz, Leichnamstraße, Otto Schicht, Schmiedestraße.

Fahnen, Schärpen-Abzeichen für Vereine liefert Franz Reinecke, Hannover.

Mein Comptoir befindet sich jetzt im Hause der Frau Wwe. Hamel, lange Hinterstraße Nr. 10.

Albert Abraham, Schiffsbrechner.

Anaben und Mädchen finden bei uns Beschäftigung. Mechanische Weberei, Fischervorberg 38.

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, das möglichst schon Kenntniß vom Buchfach besitzt, suche zur Erlernung des Kurz-, Fuß- und Wollwaren-Geschäfts.

B. Wolfradt, Marienwerder.

Spieringstr. 5, 2 Tr. gesucht zum 1. April 1891 ein gutes, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Stube.

In der Nähe der Post eine Parterrewohnung von drei Zimmern und Zub. gesucht. Lange Hinterstr. 18/19, parterre.

Ein möblirtes Zimmer zum 1. Januar billig zu vermieten Johannisstr. und Georgendam-Edel.

Strent den Menschen Asche und den Vögeln Futter!